

Actualia

Juli 2025



Verband | Biologie, Biowissenschaften
& Biomedizin in Deutschland

I. VBIOaktiv

VBIO zur Life-Science Strategy der EU

Die von der EU-Kommission vorgestellte „Strategy for European Life Sciences“ ist nach Einschätzung des VBIO ein starkes Signal für die Lebenswissenschaften. Doch die Strahlkraft der Strategie kann sich erst nach ihrer Umsetzung in konkrete Maßnahmen entwickeln. Die aktive Einbindung der Grundlagenforschung ist ebenso essentiell wie die nachhaltige Sicherung wissenschaftlicher Dateninfrastrukturen.

<https://www.vbio.de/aktuelles/details/vbio/biologieverband-vbio-zur-life-science-strategie-der-eu-kommission-gutes-signal-entscheidend-wird-die-umsetzung>

VBIO Positionierung zum SWK-Gutachten

Vor dem Hintergrund des [SWK-Gutachtens](#) hat der VBIO zusammen mit der FDdB und anderen fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Stakeholdern aus Biologie, Chemie und Physik eine abgestimmte Positionierung zur Weiterentwicklung des naturwissenschaftlichen Unterrichts in der Sek I erarbeitet. Kritische sehen sie einen möglichen „Verbundfach Naturwissenschaften“, das perspektivisch den Fachunterricht in Biologie, Chemie und Physik in der Sekundarstufe I ersetzen könnte.

<https://www.vbio.de/aktuelles/details/vbio/stellungnahme-warum-ein-verbundfach-naturwissenschaften-in-der-sekundarstufe-i-der-zeit-keine-gute-idee-ist-1>

II. VBIO-Termine

01. Oktober Online-Veranstaltung für Schülerinnen und Schüler

Zum Thema „Biologische Vielfalt im Wandel: Artensterben heute und in der Erdgeschichte“ berichten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler am 01. Oktober von 10:00 bis 12:00 Uhr über das Aussterben von Arten zwischen evolutionärem Wandel und Katastrophenereignissen. Anschließend beantworten sie die Fragen von Schülerinnen und Schülern und stellen Apps vor, die bei der Artenbestimmung helfen.

<https://www.vbio.de/aktuelles/details/vbio/biologische-vielfalt-im-wandel-artensterben-heute-und-in-der-erdgeschichte-online-veranstaltung-fuer-schuelerinnen-und-schueler>

III. Aktiv werden!

Offener Brief fordert nachhaltige Finanzierung wissenschaftlicher Datenbanken

Der Fortbestand biowissenschaftlicher Datenbanken ist in Gefahr. Hintergrund sind kurzfristige Streichungen von Fördermitteln durch das US National Institutes of Health (NIH), die es den Betreibern der Datenbanken unmöglich machen, diese weiterhin aufrecht zu erhalten und weiter zu entwickeln. Die Global Biodata Coalition hat nun einen offenen Brief vorgelegt, der aktuell mitgezeichnet werden kann.

<https://www.vbio.de/aktuelles/details/vbio/zeichnen-sie-mit-offener-brief-fordert-nachhaltige-finanzierung-wissenschaftlicher-datenbanken>

Umfrage: Generative KI in der Wissenschaft- wie verändert sich die wissenschaftliche Praxis?

Ziel der Umfrage des Weizenbaum Instituts ist es, ein differenziertes Bild davon zu gewinnen, wie in unterschiedlichen Disziplinen generative KI-Tools (z. B. ChatGPT, DeepL, Copilot etc.) eingesetzt werden. Der Fokus liegt hierbei sowohl auf der eigenen Nutzung als auch auf der Einschätzung der Nutzung und Akzeptanz im jeweils eigenen Forschungsfeld.

<https://www.vbio.de/aktuelles/details/wissenschaft/umfrage-generative-ki-in-der-wissenschaft-wie-veraendert-sich-die-wissenschaftliche-praxis>

Umfrage zum zum Nutzungsverhalten des Europäischen Nucleotide Archives (ENA)

In Kooperation mit NFDI4Biodiversity gibt es eine Umfrage zum Nutzungsverhalten des Europäischen Nucleotide Archives (ENA). Im Vergleich zur amerikanischen NCBI-Datenbank wird ENA in der wissenschaftlichen Gemeinschaft bislang deutlich weniger genutzt und vielen Forschern ist ENA nicht einmal bekannt. Ziel der Umfrage ist es, die Gründe für diese geringe Nutzung besser zu verstehen, um mögliche Verbesserungspotenziale zu identifizieren und diese an die Betreiber von ENA weiterzugeben. Zur Umfrage:

<https://forms.gle/GyoXUe3LV3eYwBZR9>

IV. Aktuelles von A bis Z

Bundeshaushaltentwurf 2025

Der Regierungsentwurf für den Haushalt 2025 sieht für das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt in diesem Jahr Ausgaben in Höhe von 22,4 Milliarden Euro vor. Das sind 891,3 Millionen Euro mehr als im Vorjahr.

<https://www.vbio.de/aktuelles/details/politik-gesellschaft/bundeshaushaltentwurf-2025-forschungsetat-soll-steigen>

Datenbestände schützen

Um wissenschaftlich relevante Datenbestände zu schützen, steht die Bundesregierung in engem Austausch mit der Allianz der Wissenschaftsorganisationen. Außerdem fördert sie ein breit gefächertes Netz an wissenschaftlichen Institutionen, die in der sogenannten Nationalen Forschungsdaten-Infrastruktur (NFDI) Forschungsdaten erheben, sichern und aufbereiten. Dies geht aus der Antwort der Bundesregierung auf eine Kleine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hervor.

<https://www.vbio.de/aktuelles/details/politik-gesellschaft/bundesregierung-foerdert-den-schutz-von-datenbestaenden>

Nationale Forschungsdateninfrastruktur

Die Nationale Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) soll Forschungsdaten, die an Hochschulen und Forschungseinrichtungen entstehen, sichern und für die gesamte Forschung nutzbar machen. Der Wissenschaftsrat hat die Struktur der 2019 ins Leben gerufenen NFDI evaluiert und empfiehlt ihre Verstetigung nach dem Auslaufen der aktuellen Förderung 2028.

<https://www.vbio.de/aktuelles/details/wissenschaft/nationale-forschungsdateninfrastruktur-nfdi-soll-reformiert-werden>

Open Problems

Forschende aus mehr als 50 internationalen Institutionen haben Open Problems ins Leben gerufen – eine kollaborative Open-Source-Plattform, die den Vergleich, die Weiterentwicklung und die Durchführung von Wettbewerben für computergestützte Methoden in der Einzelzellgenomik ermöglicht.

<https://www.vbio.de/aktuelles/details/kuenstliche-intelligenz/open-problems-zellkomplexitaet-mit-kollektiver-intelligenz-entschlueseln>

Personalstrukturen in der Wissenschaft

Der Wissenschaftsrat (WR) fordert eine grundlegende Reform der Personalstrukturen im deutschen Wissenschaftssystem. Das Ziel sind attraktive, vielfältige Stellen mit klar strukturier-

ten Entwicklungsoptionen, die die Wissenschaftseinrichtungen in der Konkurrenz um Fachkräfte sowie im internationalen Wettbewerb stärken. Nötig ist ein Personalgefüge, das den immer stärker ausdifferenzierten Anforderungen an die und aus der Wissenschaft gerecht wird und attraktive Dauerstellen ergänzend zur Professur bietet.

<https://www.vbio.de/aktuelles/details/politik-gesellschaft/die-wissenschaft-braucht-moderne-personalstrukturen-und-mehr-dauerstellen>

Tenure-Track Professur

Der Deutsche Hochschulverband (DHV) hat Leitlinien zur Gestaltung von Tenure-Track-Verfahren veröffentlicht. Ziel ist es, die Karrierewege von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in einer frühen Karrierephase in Deutschland planbarer, gerechter und attraktiver zu gestalten.

<https://www.vbio.de/aktuelles/details/hochschule/tenure-track-professur-dhv-draengt-auf-laenderuebergreifende-harmonisierung>

Wissenschaft und Politik

Die Europäische Kommission stellt ein neues Starterkit bereit, das Forschungsteams und Koordinationsverantwortlichen von EU-geförderten Vorhaben dabei hilft, wissenschaftliche Ergebnisse gezielt an politische Entscheidungsträger weiterzugeben. Der Leitfaden zeigt praxisnah, wie der Wissenstransfer in politische Prozesse auf europäischer, nationaler, regionaler und lokaler Ebene gelingen kann.

<https://www.vbio.de/aktuelles/details/politik-gesellschaft/leitfaden-fuer-eu-projekte-wissenschaft-in-die-politik-bringen>

V. Unter Beobachtung

- Biosafety/Biosecurity, DURC, BiostoffVO, TRBA, ISO/DIN
- Gentechnikrecht, neue Methoden
- DIY – Do-it-yourself-Biologie, Citizen Science, Biohacking
- Fachkunde, Akkreditierung, Berufsqualifikationen, Fachkanon Biologie
- berufliche und akademische Bildung
- Arbeitsbedingungen, Befristung, Wiss-ZeitVG, TzBfG
- Cartagena-Protokoll, Nagoya-Protokoll, DSI
- Wissenschaftliche Tierversuche

**Sie möchten weitere Informationen?
Sie vermissen ein Thema?
Sprechen Sie uns gerne an!**